

Liebste Mama!

Princeton, 29./XI. 1964.

Erst heute komme ich dazu, Deine lieben Briefe vom 27./X - u. 14./XI. zu beantworten. Aber Adele war ja in letzter Zeit schreibfleissig u. aus den Anhängseln, die ich schrieb, weist Du, dass es mir gut geht. Wir hoffen dasselbe von Dir. Dein Arm nun ja wirklich viel besser sein u. an Verdauungsstörungen hast Du ja immer schon zeitweise gelitten. Neulich hörte ich von Oppenheimer, dass seine Frau schon seit Jahren mit dem Pankreas zu tun hat. Aber es nun bei ihr viel ärger sein, denn sie sieht zund^{er}um aus u. wurde neulich im Spital einer sehr gründlichen u. wenig angenehmen Untersuchung unterzogen. Von dem Theaterstück über Oppenheimer habe ich auch gehört. Es sagte mir, dass es in vieler Hinsicht der Wirklichkeit nicht entspricht u. dass das auch in verschiedenen Kritiken, in deutschen Zeitschriften, klar gesagt wurde. Jetzt wird es auch noch in's Englische u. Französische übersetzt. Ein Buch über ihn ist ja schon vor Jahren herausgekommen, allerdings mit geänderten Namen.

Morgenstern hat mir Grüße von Euch bestellt u. erwählt,
dass bei Euch alles in Ordnung ist. - Dass Frau Kuffler
viele Sachen aus Japan mitgebracht hat, wundest mich
nicht. Ich erinnere mich noch an den Koffer von
Sachan, den Adele 1940 von dort mitbrachte. Ver-
mutlich war es damals noch billiger als jetzt. Japan
ist ein merkwürdiges Land. Obwohl es in Ostasien
liegt, ist es in mancher Hinsicht fortschrittlicher als
Europa. Z.B. ist die Geburtenkontrolle dort fast völ-
lig frei, so dass sich bereits ein Mangel an Nachwuchs
fühlen macht; während doch ein guter Katholik bei
uns noch immer verpflichtet ist, mindestens 10 Kin-
der zu haben. Daran wird auch das jetzige Konzil
in Rom kaum etwas ändern, das ja überhaupt, was
den Fortschritt betrifft, meistens eine Augenans-
wischerei ist. - Khrushčevs Sturz war nicht so ganz
unerwartet. Er selbst hat schon vor einem Jahr An-
deutungen darüber gemacht. Auf lange Sicht wird
ja dieser Wechsel leider ungünstige Folgen haben,
denn letzten Endes steckt ja der militante chinesische



Kommunismus dahinter. Gibt Richard auch für
das Hitler-Regime den Amerikanern die Schuld?
Es ist ja ein weit verbreiteter Aberglaube, dass Hitler
mit amerikanischem Geld unterstützt wurde. Aber
ich halte das für vollkommen falsch. Wenn überhaupt,
dann höchstens von Frankreich oder möglicherweise
von England. Und auch wenn das Geld in Dollar
bezahlt wurde, beweist das nicht dass es von Ame-
rikanern stammt. - Wo hatte Heinz eigentlich
eine Villa? Und war ~~die~~ noch von ihrem Vater oder
von ihrem Mann? Ich weiß nicht einmal, ob sie
überhaupt verheiratet war. - Es ist unglücklich,
dass Weihnachten schon wieder vor der Tür steht u.
das Jahr 1964 fast zu Ende ist! Für heute ist mir
der Schreibstoff ausgegangen. Bei uns gibt es nicht viel
Neues u. Zeitungen lese ich in letzter Zeit auch nicht
viel.

Mit tausend Bussis, von Adele u. mir,

immer
Dein Kurt

